

Der Sächsische Erzähler

Tageblatt für Bischofswerda
Einzige Tageszeitung im Amtsgerichtsbezirk



Neukirch und Umgegend
Bischofswerda und den angrenzenden Gebieten

Verlagsort: Bischofswerda, Leipzig mit Niederlage bei Groppe und Neumann.
Verlag: Groppe und Neumann, Leipzig, Postfach 100, Telefon 1000, Telefax 1000.
Druck: Groppe und Neumann, Leipzig, Postfach 100, Telefon 1000, Telefax 1000.

Verlagsort: Die Leipzigerischen Mittelblätter 2 N. in Leipzig.
Verlag: Groppe und Neumann, Leipzig, Postfach 100, Telefon 1000, Telefax 1000.
Druck: Groppe und Neumann, Leipzig, Postfach 100, Telefon 1000, Telefax 1000.

Der Sächsische Erzähler ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Dautz und der Bürgermeister zu Bischofswerda und Neukirch (Kreis) beauftragte Blatt und enthält ferner die Bekanntmachungen des Finanzamts zu Bischofswerda und anderer Behörden.

Nr. 30 Montag, den 16. Februar 1942 97. Jahrgang

Singapur mußte die Waffen strecken

Die malaische Phase des pazifischen Krieges beendet — Vernichtende Niederlage des Empire in Ostasien

Tokio, 15. Febr. Das Kaiserliche Hauptquartier gab bekannt, daß um 22.10 Uhr japanischer Zeit Singapur bedingungslos kapituliert. Bereits um 14.30 Uhr verständigten die britischen Streitkräfte das japanische Hauptquartier, daß die Armee Singapurs zur Uebergabe bereit sei.

Am 14. Febr. so berichtet die japanische Nachrichtenagentur, näherte sich eine Gruppe von vier britischen Offizieren unter Führung des britischen Generalstabsoffiziers Major White mit der weißen Flagge dem Hauptquartier der japanischen Armee und verkündigte die japanischen Behörden von der Bereitschaft der britischen Streitkräfte, sich zu ergeben. Die britische Armee übergab im Namen des Oberkommandierenden der japanischen Armee auf Malaya, Generalleutnant Yamashita, die Uebergabebedingungen.

Am 15. Febr. unterzeichneten Generalleutnant Kenneth Macpherson, der Oberbefehlshaber der japanischen Streitkräfte in Malaya, als Vertreter des Siegers und Generalleutnant Percival, der Oberkommandierende der britischen Streitkräfte als Vertreter der Besiegten, die Dokumente, durch welche die malaische Phase des pazifischen Krieges beendet wird. Die Feindesflaggen wurden an der großen malaischen Front um 12 Uhr eingeholt.

Die abgerufenen Kommandos und Anzugs, die vor Kriegsende halb umflossen, und die durch die Japaner anstandslos vor sich hergetragen wurden, konnten sich der ersten Ruhe erfreuen in den 14 Monaten, seit die japanische Kriegsmaschine am 31. Dezember von Japans aus den Kampf in südlicher Richtung begann.

Die Kapitulationspapiere wurden vor dem japanischen Hauptquartier einer Formotorenfabrik am Fuß des Südpasses im Ort unterzeichnet. Die Briten hatten um Frieden gebittet, nachdem sie in der Stadt Singapur umringt waren und im Zentralabschnitt der Insel sich nicht mehr gegen die japanischen Bomben und Granaten verteidigen konnten. Auch der Einsatz von Australiern, die in wütenden Gegenangriffen die eingeschlossenen Briten zu retten versuchten, vermochte den Gang des Schicksals nicht mehr aufzuhalten.

„Entsetzliche Stunden“ in Singapur

Wichtigste Fluchtversuche aus der „brennenden Hölle“
SINGAPUR, 16. Febr. Nach den Ausfällen verurteilter britischer Soldaten, die in einem ungenutzten niederländisch-indischen Hafen gelandet wurden, als Singapur in den letzten Stunden einer brennenden Hölle. Obdachlose Zivilisten sah man in den Straßen und Parks neben erschöpften Soldaten und Offizieren schlafen, während die Stadt in Rauch eingehüllt war.

In einer düsteren abneulenden Flucht versuchten sich die Engländer aus dieser Hölle zu retten. Japanische Unterseeboote und Bomber verlegten ihnen den Weg. Ein kleines australisches Kriegsschiff, das in Sydney eingelaufen ist, übernahm, wie bereits gemeldet, sieben Meilen von Singapur entfernt von einem brennenden 20000 BRT-Transporter 1534 Soldaten und 1500 weitere 200 aus dem Wasser auf. Einem kleinen Teil der australischen Truppen gelang es nach Java zu entkommen. So erreichte ein einziges Schiff, das gewöhnlich 50 Personen befähigte, diesmal Java mit 500 Flüchtlingen. Alle Flüchtlinge berichten von den entsetzlichen Stunden in Singapur.

Ungeheure britische Flottenverluste

Tokio, 15. Febr. Japanische Einheiten haben zwischen dem 10. und 14. Februar 88 feindliche Kriegsschiffe und Transporter in den Gewässern südlich von Singapur und in der Straße von Malakka versenkt, beschädigt oder zum Auf-Grund-Gehen gezwungen. Man nimmt an, daß der 12000 BRT große britische leichte Kreuzer „Ketchikan“ versenkt wurde. Versenkt wurden ein Hilfskreuzer, ein U-Boot, zwei Ansonnenboote, ein Minenleger, ein Spezialschiff, acht Transporter, darunter einer von 20000 Tonnen, einer von 8000 Tonnen, vier von 5000 Tonnen, zwei von 3000 Tonnen, ferner wurden ein holländischer Kreuzer, ein britischer Hilfskreuzer, zwei „Spezialschiffe“, zehn Transporter, ein Transporter, beschädigt sowie ein Minenleger und ein Transporter zum Aufsteigen auf Grund gezwungen.

Churchill bekannt: Singapur „eine militärische Niederlage von großer Tragweite“

Berlin, 15. Febr. Diesmal gab es kein Vertuschen und Verschweigen. Noch am Sonntagabend mußte London amtlich eingestehen, daß Singapur kapituliert habe. Gleichzeitig sprach Churchill im Rundfunk. Er erklärte:

„Ich werde zu Ihnen allen im Schatten einer schweren militärischen Niederlage von großer Tragweite. Es ist eine Niederlage Englands und des Empires. Singapur ist gefallen, die ganze Malayenhalbinsel ist überannt.“

Der Kriegsberichterstatter bekannte damit seine persönliche Niederlage. Er äußerte schon 1936 die Ansicht, das aufstrebende Reich müsse vernichtet werden. Weil Danks nicht deutsch werden sollte, trat England dann in den Krieg. Niederlage auf Niederlage kennzeichnete den Weg, auf den die Blutokratie, an deren Spitze Churchill steht, das Land geführt: Polen, Norwegen, Dänemark, Griechenland, Serbien, Kreta, Atlantik, Hongkong, Kanton, Malaya, Karthago der britischen

Schlachtschiffe entlang der Küste Englands durch den Kanal und nun bedingungslos Kapitulation von Singapur.

„In jeder dieser Niederlagen ist Churchill maßgebend beteiligt gewesen. Nur mit Betrug und Verlogenheiten, die niemals gehalten wurden, vermochte dieser gewissenlose Scharlatan das englische Volk immer aufs neue zu überlisteln und hinterlistig zu führen. Und mit dieser Methode drückt er sich auch diesmal um das offene Bekenntnis seiner Schuld. Denn sonst hätte er sagen müssen: Diese neue Niederlage Englands und des Empires ist mein Werk!“

Japanische Landung auf Sumatra

Singapur, 16. Febr. Am gleichen Tage, an dem der malaische Feldzug mit der Kapitulation der Briten auf Singapur so erfolgreich abgeschlossen wurde, eröffneten die Japaner einen Großangriff auf Sumatra. Palembang in Mittelsumatra, das mit 50 p. H. Anteil an der gesamten niederländischen Weltproduktion eines der wichtigsten Rohstoffe darstellt und besondere Bedeutung hatte für die Versorgung der feindlichen Flotten, ist das Ziel des Angriffs der japanischen Luftwaffe und der japanischen Marine.

Nachdem am Sonnabend aus Schätzungswerte 100 Flugzeugen mehrere hundert Mann Fallschirmtruppen in der Nähe von Palembang gelandet waren und dort, nach japanischen Frontberichten, den Flugplatz sowie andere wichtige militärische Punkte besetzt hatten, traf am Sonntagmorgen östlich Palembang die japanische Transportflotte ein und nahm eine Landung in großem Maßstab vor. Die japanischen Landungstruppen haben im Laufe des Sonntags den Angriff auf Palembang eröffnet.

„Dieser Krieg soll der letzte Weltkrieg sein“

Tokio, 16. Febr. Kurz nach der Bekanntgabe der Kapitulation von Singapur erklärte der Sprecher des Armeehauptquartiers, Oberst Ohira, im Rundfunk, der Krieg gehe mit unermindelter Festigkeit weiter. Solange der englisch-amerikanische Einfluß nicht ausgerottet sei, könnten die Feindesflotten nicht beendet werden. England und Amerika dürften nie wieder seinen Fuß in Ostasien lassen. Dieser Krieg, so erklärte Ohira weiter, solle der letzte Weltkrieg sein, und deshalb müsse er bis zum bitteren Ende durchgekämpft werden.

Neue Ritterkreuzträger

Berlin, 15. Febr. Der Führer verlieh das Ritterkreuz an: Oberleutnant Alexander Wädel, Kommandeur eines Infanterie-Regiments; Major Michael Bauer, Bataillonskommandeur in einem Infanterie-Regiment und Oberleutnant Hans Stepp, Stabskapitän in einem Sturmjägerbataillon.

Großer Erfolg unserer Luftwaffe im Mittelmeer

Neue vernichtende Schläge für die britische Schifffahrt — Im Osten scheiterten erneute Angriffsoperationen des Feindes

Aus dem Führerhauptquartier, 15. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Osten scheiterten auch gestern die an einzelnen Stellen der Front immer wiederholten Angriffe des Feindes. Eigene Angriffsunternehmungen verliefen erfolgreich.

Kampf- und Sturmluftverbände der Luftwaffe griffen trotz schwächerer Wetterverhältnisse feindliche Truppenbewegungen wüstungslos an, rieben mehrere Marschkolonnen des Feindes völlig auf und vernichteten zahlreiches Nachschubmaterial. Im hohen Norden wurden Anlagen der Murman-Bahn zerstört.

In Nordafrika bombardierten Sturmluftflüge der deutschen Luftwaffe mehrerlei Abteilungen des Feindes im Raum von Ain el Gajala.

Im Gegebiet nördlich Bengasi versenkten deutsche Kampflieger aus zwei getrennten britischen Geleitzügen einen Transporter von 2000 BRT und beschädigten zwei weitere. Außerdem auch dieser Schiffe gerichtet werden kann. Außerdem versenkte zwei leichte Kreuzer, zwei Zerstörer und ein großes Geschützschiff. Die britische Marine wurde ein Verhängnis durch Luftangriffe vernichtet. Ein Unterseeboot versenkte vor der afrikanischen Küste bei Marsa Matruh zwei Schiffe aus einem Geleitzug.

Britische Bomber führten in der vergangenen Nacht militärisch erfolgreiche Störangriffe auf einige Orte Südwestdeutschlands durch.

Die Verluste der britischen Luftwaffe bei dem See- und Luftkampf im Kanalgebiet am 12. Februar erhöhen sich auf 49 Flugzeuge. Mit dem Abschub von 18 weiteren feindlichen Flugzeugen in diesen Luftkämpfen ist zu rechnen. Bei den Kämpfen zeichneten sich die unter dem Oberbefehl des Generalleutnants Oberst Jochen v. Soden, geführt von General der Flieger Geller und Oberst Gelland besonders aus.

Der Schlag von Dover

Der schwere Schlag, den die deutsche Kriegsmarine und die deutsche Luftwaffe in der Straße von Dover den Engländern und vor allem dem Oberflieger Churchill zugefügt haben, hat in der ganzen Welt das größte Aufsehen erregt. In England selbst ist eine wahre Welle der Empörung darüber aufgebrochen, daß sich das ereignen konnte. Die britische Öffentlichkeit spricht von einer „falschen Duse“, von der Kühnheit, mit der die deutschen Schiffe an der Vordertür Englands unbeschädigt „herüberparadiert“ hätten und von der Plamage, daß so etwas „Seiner Majestät Wächter zur See“ hätte passieren können. Auch in Amerika und in der ganzen übrigen Welt hat diese Tat der deutschen Wehrmacht das größte Aufsehen und die größte Bewunderung erregt. Gerade die Stimmen, die von jenseits des Ozeans kommen, sind von einer Ueberschwenglichkeit, wie man sie sonst nicht gewöhnt ist. Auf alle Fälle ist nicht nur England, sondern auch die ganze Welt auf das stärkste beeindruckt von der Schlagkraft der deutschen Waffen.

Für England ist die schwere Schlappe im Kanal von Dover besonders heftig, als sie die Welt auffährt über die Unüberwindlichkeit und Stärke der deutschen Wehrmacht. Die Luftabwehr Englands schloß dabei mit einem Debetkonto ab, der auch rein militärisch gesehen, einen schweren Schlag für Englands Rüstung bedeutet. Ein Zerstörer ist versenkt, ein weiterer in Brand geschossen, 43 Flugzeuge gingen verloren, während die deutschen Verbände lediglich den Verlust eines Vorpostenbootes und von 7 Flugzeugen zu beklagen hatten. Diese Bilanz verbleibet sich nach ganz ansehnlich, wenn man die im Anschluß an die Kampfhandlungen von Dover erfolgten Verluste von der Versenkung zweier britischer Schnellboote und dem Abschub von 10 weiteren feindlichen Flugzeugen durch deutsche Schnellboote, Zerstörer, Minensucher und Vorpostenboote dazu addiert.

Besonders bitter ist aber für die Engländer der Prestigeverlust, der für sie die Schlappe von Dover bedeutet. Man braucht sich in London angesichts dieses deutschen Erfolges nicht zu wundern, wenn in der Welt die Frage diskutiert wird, was es denn nun eigentlich mit der britischen Seeherrschaft auf sich habe, wenn deutsche Kriegsschiffe ungehindert und unbeschädigt an den Küsten Englands vorbeimanövrieren könnten, und man braucht auch in der Admiralität nicht zu staunen, wenn in der englischen Öffentlichkeit die Fragen laut werden, wo denn eigentlich die englischen Kriegsschiffe gesteckt hätten. Dover war ein schwerer Schlag gegen die These von der Ueberlegenheit der englischen Flotte.

Aber noch in anderer Beziehung hat der Schlag von Dover gut gefallen. Er hat vor allem die englischen Erzähler mit ihrem Ober Churchill auf das schwerste getroffen. Seit Beginn des Krieges sind die deutschen Schlachtschiffe „Gneisenau“ und „Scharnhorst“ und der Kreuzer „Prinz Eugen“ Parabelstücke des englischen Lügentheaters gewesen. Unzählige Male wurden sie von der englischen Propaganda als vernichtet gemeldet. Einen besonderen „Leidenweg“ hat dabei die „Gneisenau“ machen müssen. Bereits im Oktober 1939 meldeten die Engländer von

Die sowjetische Luftwaffe verlor in der Zeit vom 7. Februar bis 14. Februar 195 Flugzeuge. Davon wurden 88 in Luftkämpfen und 88 durch Flakartillerie abgeschossen, der Rest am Boden zerstört. Während der gleichen Zeit gingen an der Ostfront 25 eigene Flugzeuge verloren.

Bei den Kämpfen im nördlichen Abschnitt der Ostfront zeichnete sich der Wachmeister Krüger, Geschützführer in einer Sturmgeschützabteilung, dadurch besonders aus, daß er im Verlauf von drei Tagen elf angreifende feindliche Panzer, darunter mehrere über schwere, abschloß.

Auch hier deutsche Luftüberlegenheit

Schon beim ersten Angriff deutscher Flugzeuge läßt sich der Kampf auf. Ueber den nach allen Seiten stützenden Schiffen lag das Abwehrfeuer der Kriegsschiffe. Die Kampf- und Sturmluftflüge durchdrangen die dicke Flakdunst und schlugen sich auf die großen Dampfschiffe. Aus einem 9000 BRT großen Frachter wirkten drei Volltreffer so vernichtend, daß der Dampfer unter starker Qualmentwicklung liegen blieb und nach achtern absackte. Ein zweites Dampfschiff mit 6000 BRT erlitt mittschiffs und auf dem Vorschiff Volltreffer, während weitere Bomben hart neben der Vordwand detonierten. Eine Kesselgeplösch ging in einen umfangreichen Brand über. Mit der Vernichtung dieses Dampfers und eines weiteren Transporters von 10000 BRT, der nach Volltreffer einer 500-Kilobombe mit hohem dunklen Rauchpilz auf hoher Fahrt gestoppt liegen blieb, ist ebenfalls mit Sicherheit zu rechnen.

Ein viertes Frachtschiff von 6000 BRT wurde am Bug und Heck getroffen und geriet in Brand. Zwei leichte Kreuzer erlitten im Laufe des Nachmittags bei in mehreren Wellen wiederholten Angriffen schwere Beschädigungen. Einer davon lag noch am Abend ohne Fahrt auf der gleichen Stelle, wo ihn Zerstörer scharf auf das Heck getroffen hatten. Einige erneute Angriffe. Zwei Zerstörer wurden trotz sehr guter Abwehr ebenfalls schwer beschädigt.

unbedingt
rezeptfrei

Doppelt
fermentiert

48

2-3-Zimmer-Wohnung
zu mieten gesucht.
Wer vermietet für kurze Zeit
2 möblierte Zimmer?
Frdl. Ang. bitte an Frau G. Mähe,
Bischofsberga, Fischergasse?

Wie wir
Muskulaturkrämpfe
ohne Beschädigung
entlasten können
kann man sich
nicht besser vorstellen
als durch diese
Abbildung. Die
Krankheiten
entstehen durch
Fehlhaltung.

Franz Menzel
Bismarckstr. 122
Bismarckstr. 91

Reiner Heizofen
elektr.
110 Volt, und ein Paar hohe
Damenstiefel
schwarz oder braun, Größe 39,
zu kaufen gesucht. Angeb. unter
"B. 110" an die Geschäftsst. d. BfL.

Kinderbettstelle
teilweise auf einige Wochen ge-
sucht.
Frau Hartmann,
Altmarkt 16, d. Weber.

Junge. Kuh
hochtrag.
zu verkaufen in
Niederpöchlau Str. 9.

1 Benz-Cabriolet, 1 Ltr. RM. 1450.-
1 Nanomag-Limousine, 1.5 Ltr. 1585.-
1 VW-Cabriolet, 660 ccm 100.-
1 VW-Wagen, 1000 ccm 600.-
zu verkaufen.
Ernst Martin & Co., Breslau-N.
Büroerstraße 56.

Trineral
Ovaltabletten

halten bei

Rheuma, Gicht, Ischias,
Glieder- und Gelenk-
schmerzen, Hexenschuß,
Grippe und Erkältungs-
krankheiten, Nerven-
und Kopfschmerzen.

Beachten Sie Inhalt und Preis der
Packung: 20 Tabletten nur 70 Pfg.!

Erhältl. in allen Apotheken. Berichten
auch Sie uns über Ihre Erfahrungen!

Trineral GmbH, München J 27/176

Efasit
PUDER

Füße erhitzt,
überangestrengt,
brennend?

Da bist du allen, die viel gehen und stehen müssen,
rasch Abhilfe. Efasit-Puder. Er trocknet, beseitigt
übermäßige Schweißabsonderung, verhindert
Blasen, Brennen, Wundlaufen. Hervorragend
für Massage! Für die sonstige Fußpflege:
Essig-Fußbad, Creme u. Linier.

Streu-Dose 75 Pfg.
Nachfüllbeutel 50 Pfg.

In Apotheken, Drogerien
u. Fußgeschäften erhältlich.

Weniger Arbeit in der Waschküche!

Die Arbeitsstunden, die heute Bleichsoda
beim Einweichen für Sie leistet, brauchen
Sie nicht mehr in der Waschküche zu sehen.
So kommt das mühselige und anstrengende
Vorwaschen, das Reiben und Bürsten in
Fortfall! Sie brauchen außerdem beim
Einweichen weder Waschlauge noch
Seife und ersparen sich außerdem viel
Fleißarbeit, denn Ihre Wäsche wird viel
mehr geschont!

**Tealig's
Pantivator**

Ist ein Kernkaffee, in dem
was drin ist, und was drin
ist, das gibt er auch her.
Man muß ihn nur richtig
behandeln, so wie Bohnen-
kaffee: ihn nur aufschäumen
und nicht kochen lassen.

Arztamtlich

ist ein...
Nur 36 Pfg.

**E. Reichelt, Breslau 5,
Schiedlach 36335 d**

In die hohle
Hand streichen

...sonst, wie ein Teelöffel mit
Wasser zu einem Brei an-
rühren und damit die Haut 1-2
Minuten lang reiben. Dann
gründlich abspülen u. trocken-
lassen u. nach abspülen.
Das ist gründliche Sauberkeit, zugleich
auch Massage und angenehme Pflege
der Haut, die Haut schön verjüngt.

**Aok.
Seesand-
Mandelklee**

...sonst, wie ein Teelöffel mit
Wasser zu einem Brei an-
rühren und damit die Haut 1-2
Minuten lang reiben. Dann
gründlich abspülen u. trocken-
lassen u. nach abspülen.
Das ist gründliche Sauberkeit, zugleich
auch Massage und angenehme Pflege
der Haut, die Haut schön verjüngt.

KAMMER-LICHTSPIELE

Das große Erlebnis muss bis
einschl. Mittwoch verlaufen.

Ludwig Anzengruber's Volkstheater

Der Meinelbauer

Ein Dramenstück aus dem Tiroler Hohegebirge.
Der dramatische Kampf um einen Tiroler Bauernhof.

Hauptrollen:
Edmund Köck, Ida Exl, G. W. Fischer

Gleichklang der Bewegung
Schönheit der Weltanschauung und der Kunst

Die Deutsche Wechenschau

Mo. 6.08, 8.30 | Jänner, der 14. Jänner

Dienstag, den 17. Febr., 19.30 Uhr,
„Goldener Saal“, Wiltschek

Konzert blinder Künstler

ausgeführt von
**Wilhelm Bungles — Gesang
Bruno Halbauer — Klavier**

Karten ab 19 Uhr an der Abendkasse

Kontoristin

möglichst mit Buchführung-Bezugung bevorzugt,
keine Stenotypistin und Buchhalterin, gelübt.

Gustav Langhein

Gefragt werden für unsere Abteilung
Rechnen u. Buchführung:

**Dreher, Schlosser
Elektro-Schweizer, Tischler**

**Carl Spemann & Co., G. m. b. H.,
Domst. 13**

**Weiße Seesand- und
Mandelklee**

...sonst, wie ein Teelöffel mit
Wasser zu einem Brei an-
rühren und damit die Haut 1-2
Minuten lang reiben. Dann
gründlich abspülen u. trocken-
lassen u. nach abspülen.
Das ist gründliche Sauberkeit, zugleich
auch Massage und angenehme Pflege
der Haut, die Haut schön verjüngt.

Wir geben unser Allenbestes!
Inmitten der Welt erreicht und
das Beste, das unser Land hat,
guter Sohn, Bruder, Schwager, Neffe
und Helfer, mein lieber Bräutigam

Rudolf Schäfer

geb. in einer kleinen Ortschaft, Ost- u. S. 11. 11. 1911,
im Alter von 31 Jahren am 15. Febr. 1942 im Osten,
nach gut überstandener Wehrdienst, den ich
mit großer Ehre absolviert habe. Mein Lebensweg
war ein Kampf um die Freiheit für die Menschheit
und die Freiheit für die Menschheit. Ich war
ein Soldat, ein Kämpfer, ein Mann, der seinen
Lebensweg mit großer Ehre absolviert habe. Mein
Lebensweg war ein Kampf um die Freiheit für die
Menschheit und die Freiheit für die Menschheit.
Ich war ein Soldat, ein Kämpfer, ein Mann, der
seinen Lebensweg mit großer Ehre absolviert habe.
Mein Lebensweg war ein Kampf um die Freiheit für
die Menschheit und die Freiheit für die Menschheit.
Ich war ein Soldat, ein Kämpfer, ein Mann, der
seinen Lebensweg mit großer Ehre absolviert habe.

Er kehrt nicht mehr heim!
Wir erhalten die für uns noch
unfassbare Nachricht, daß unser
einziger, lieber, guter Sohn, mein
über alles geliebter Bräutigam

Kurt Hertwig

Soldat in einer Pionier-Kompanie
am 18. Januar im blühenden Alter von
22 Jahren sein junges Leben im Osten
hingab.

In stiller Trauer
siehe seinen Eltern Paul Hertwig und Frau
Irene Hertwig als Braut seiner Braut.

Kommende und Freunde, im Febr. 1942
Wir wollten beide glücklich werden,
doch grausam griff das Schicksal zu.
Nimm mir mein Liebestes auf der Erde,
wie kann es denn nur möglich sein,
in trauern Gedanken gewidmet
von seiner lieben Braut.

In soldatischer Pflichterfüllung, ge-
troffen seinem Fahnenfeld, erlitt am
1. Nov. 1941 im Osten mein guter,
unvergesslicher Sohn, unser lieber Bruder,
Schwager und Onkel

Kurt Bussler

S-Sturmmann in der Wehrmacht
im Alter von 22 Jahren den Heldentod.
Sein sehnlichster Wunsch, ein Wieder-
sehen mit seinen Lieben in der Heimat,
ging nicht in Erfüllung.

In tiefem Schmerz
Martha Bussler u. Kinder
im Namen aller Angehörigen

Böhmlau, den 16. Februar 1942.

Du, lieber Kurt, schlafe wohl
in fremder Erde.

Nach langem, schwerem und geduldig er-
tragenem Leiden verschied am Sonntag
früh unser lieber Vater

Max Häußler

Postinspektor a. D.
im 71. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
Kurt Häußler u. Familie
Georg Häußler u. Familie
im Namen aller Angehörigen.

Waldau, den 16. Februar 1942.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem
18. Februar, vom Trauerhause aus statt,
Hausendach 1 Uhr.

Die Heimatzeitung

Aus Bischofswerda und Umgegend

Bischofswerda, 16. Februar.

Wochenpruch der NSDAP.

Deutsch sein, heißt eine Sache um ihres selbst willen tun.

Der Dritte dachte ein gewaltiges Weltreich auf. Er gliederte ihm Länder und Völker ein. Er tat es nicht, um ihnen Kultur und Zivilisation, Glück und Frieden zu bringen, er tat es nicht um der Sache selbst willen...

Das bisher höchste Ergebnis

Der Tag der Deutschen Polizei erbrachte im Ortsgruppenbereich 7000 RM. = 84 v. S. mehr als im Vorjahr.

Darüber, daß der Erentag der Polizei und ihrer Hilfsorganisationen auch im Ortsgruppenbereich Bischofswerda ein großer finanzieller Erfolg werden würde, bestand bei der Verbundarbeit mit der Einwohnerschaft und Wirtschaft kein Zweifel.

Verdunkelung von Montag 19.20 bis Dienstag 7.46 Uhr

Verwaltungsabteilung Dresden, Zweigstelle Bischofswerda. Morgen 20.15 Uhr findet im Volkshausaal der letzte Vortrag in diesem Winterabschnitt statt.

NS-Frauenarbeit, Deutsches Frauenwerk Bischofswerda. Am Donnerstag, 19. Febr., 20 Uhr findet in der 'Goldenen Sonne' Gemeindefestabend anlässlich des 10-jährigen Bestehens statt.

Keine Besuchsreise mehr für Kranke. Nach einer neuerdings in Kraft getretenen Anordnung des Sonderbeauftragten für die Spinnstoffwirtschaft in Krankeleibung...

Die Kleiderkarte bei Unteroffizierschülern. Die Unteroffizierschüler des Heeres und der Kriegsmarine sowie die Unteroffizierschüler der Unteroffizierschulen der Luftwaffe...

Behandlungsstellen und Wehrmachtangehörige. Wehrmachtangehörige, die sich um ein Behandlungsstellen bewerben, haben die geforderte und amtserstattete Bescheinigung...

Jahrgang 1931/32 der Hitler-Jugend tritt an

In diesen Tagen läuft die Erfassungsbewegung zur Aufnahme des Jahrgangs 1931/32 in die Hitler-Jugend. Nach den Anweisungen des Gesetzes über die Hitler-Jugend vom 1. Dezbr. 1936...

Allen 14-jährigen sind die Wehrbeweise zugeordnet worden, mit denen nun bei den zuständigen Dienststellen der Hitler-Jugend die Anmeldung vorgenommen wird.

Der eigentliche Dienst beginnt am 19. April mit der Aufnahmeprüfung.

Bei der der Reichsjugendführer wieder wie alljährlich von der Marienburg zu dem im ganzen Reich angetretenen Jahrgang 1931/32 sprechen und die feierliche Aufnahme vollziehen wird...

Verbandsarbeit von Textilmaschinen. Der Bevollmächtigte für die Maschinenproduktion hat mit Wirkung vom 1. März 1942 eine Anordnung zur Vereinheitlichung des Verbandstriches...

Einstellung von Freiwilligen in die Wehrmacht

In die Wehrmacht werden laufend Kriegsfreiwillige und längerdienende Freiwillige, die sich für eine 12-jährige Dienstzeit verpflichten wollen, eingestellt.

- 1. Kriegsfreiwillige vom vollendeten 17. Lebensjahre: a) beim Meer: für Infanterie (Inf.-Regt., Inf.-Weg. (mot.) und Gebirgsjäger-Regt.), Panzergruppe (Panzer-Regt., Schützen-Regt., Kradschützen-Batt.), Nachrichtenabteilung (nur für Funkdienst); b) bei der Kriegsmarine für Küstendienst (See und Land); c) bei der Luftwaffe für Fliegertruppe (als Flugzeugführer, Bombenschütze, Bordchütze, Fallschirmschütze), Luftnachrichtentruppe (als Bordfunkler, Fliegerchütze); Höchstalter 25 Jahre.

2. Längerdienende Freiwillige vom vollendeten 17. bis 25. Lebensjahre für alle Wehrmachtteile und alle Waffengattungen.

Werbung hat in jedem Fall bei dem für den Aufstellungsort des Freiwilligen zuständigen Wehrbezirkskommando zu erfolgen. Weitere Auskünfte über den Eintritt als Freiwilliger erteilt auf Anfrage jedes Wehrbezirkskommando und Wehrmeibeamt.

Sier spricht die Deutsche Arbeitsfront

Salte am Mittwoch, 18. Februar, wieder Dienststunden in Chemnitz, aber nur von 14 bis 16.30 Uhr; am Freitag, 20. Februar, in Bischofswerda von 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr...

Geheimdienst. 100 v. S. höher. In unserer Gemeinde ist der Ertrag zum Tag der Deutschen Polizei in diesem Jahre 100 v. S. höher als im Vorjahr.

Schmälle. Der Pflichtabend der NS-Frauenarbeit und des deutschen Frauenwerks findet morgen Dienstag 20 Uhr im Gasthof Ohe Schmälle statt.

Kupfer. Die NS, Schar 1 u. 2, tritt am Mittwoch pünktlich 1/8 Uhr an der oberen Ecke zum Dienst an.

Weste. Aumvorführung. Morgen Dienstag bringt die Gauauffstellung der Konfirmation... reitet für Deutschland zur Vorführung.

Witzchen. Blinde Künstler in Witzchen. Morgen Dienstag 19.30 Uhr veranstaltet die Konzertgemeinschaft blinder Künstler...

der neuerfahre Jahrgang wird nun zunächst noch ein halbes Jahr gesondert geführt, ebe er als gleichwertige Formation in die Gemeinschaft des Deutschen Jungvolks bzw. des Jungmädelsbundes eingegliedert wird.

In diesem halben Jahr wird den Jungen und Mädchen in planmäßigen Vorbereitungsdiensften Gelegenheit gegeben, ihre Willensstärke und Einsatzbereitschaft unter Beweis zu stellen...

Natürlich muß bei allen diesen Diensten jetzt im Kriege auf die einheitliche Uniformierung verzichtet werden. Aber das wird für unsere Jungen und Mädchen nicht die Hauptsache sein.

Kranke Zähne vergiften den Körper.

Wir haben die Pflicht, die Zähne immer gründlich zu pflegen

Chlorodont

weist den Weg zur richtigen Zahnpflege. Verlangen Sie von der Chlorodont-Fabrik, Dresden N 6, kostenlos die Schrift: „Gesundheit ist kein Zufall“.

Bringt Werke von Beethoven, Brahms und Liszt. Es ist zu hoffen, daß dieses Konzert sich eines guten Besuches erfreut.

Stolzen. Vadenber Feierabend! Zwei frohe Stunden bereitet uns die NSG „Kraft durch Freude“ mit einem überaus gut besuchten großen Buntten Abend.

Keine Beunruhigung bei Feldpostverspätung

Feldpostrat Dr. Kahler vom Stabe des Heeres-Feldpostmeisters zeigt in einem Aufsatz, wie die Feldpost in dem gegenwärtigen besonders harten östlichen Winter unvorstellbare Schwierigkeiten zu überwinden hat.

Jetzt Obstbäume fällen!

Die in diesen Tagen immer mehr zunehmende Sonneneinstrahlung verursacht bei den Obstbäumen Gesehwennungen durch die starke Entwärmung des dunklen Stammes am Tage...

Alles zu seiner Zeit...

5.



Beim Treppentreten sollte man lieber nicht rauchen. Auch...

bei schnellen Leuten zur Eisenbahn oder Straßenbahn unterläßt es besser, denn Hals und Lunge sind ebenfalls stärker beansprucht.

Viel wichtiger ist, eine Zigarette in Ruhe zu genießen, zumal wenn es eine „MOKRI“ ist, die ja heute auch nicht unbedeutend zur Verfügung steht.

MOKRI Eine kleine Kostlichkeit



